

November

Den besten Ruf hat der November nicht.
Es sind ihm Sonnenstunden Mangelware,
mithin es ihm an Tageslicht gebricht
und Lumen durch elektrisch-schwaches Licht.
Wohl dem des Strom fließt, der erneuerbare.

Die Dunkelheit sich mit der Kälte paart.
Das Wetter macht sich ziemlich unbeliebt,
dazu sich ungemütlich offenbart
und nicht mit Regen, Sturm und Nebel spart.
Es keinen grässlicheren Monat gibt.

Er schleudert um sich Viren und Bazillen.
Die Grippe breitet aus sich unnachsichtig.
Wir nehmen Tropfen ein und schlucken Pillen
und Vitamintabletten und Pastillen.
Am besten alles nicht verschreibungspflichtig.

Durch eines kann November sich empfehlen:
Er hat das Privileg für Trauertage,
für Buß- und Bettag und für Allerseelen.
Und auch der Totensonntag darf nicht fehlen
im Trauerchor des Volkes Totenklage.

Statt himmelhohes Blau nun tiefes Grau,
in den entlaubten Bäumen Trauerflor.
Das miese Wetter treibt uns in den Bau
zu Illner, Markus Lanz und Tagesschau.
Des Sommers letzte Rose jüngst erfror.